

Versetzungsantrag - neue Schule

Beitrag von „Micky“ vom 20. September 2018 06:15

Hallo,

ich trage mich schon länger mit dem Gedanken an einen Versetzungsantrag. Bei uns an der Schule geht alles den Bach runter, seitdem der neue SL da ist. 6 KuK sind letztes Jahr via Versetzungsantrag gegangen, dieses Jahr sollen es angeblich noch mehr sein, die einen Antrag stellen werden.

Mir geht es gelinde gesagt bescheiden, ich habe generell kein dickes Fell und mich macht das alles fertig. Ich habe gar keine Freude mehr an den Schülern, weil ich nur noch Angst habe, das Klima ist mehr als menschenfeindlich und ich komme damit überhaupt nicht klar. Zur miesen SL kommen noch miese Bildungsgangleiter, die wenig Kompetenz für diesen Posten haben und sich dem allgemeinen Führungsstil anpassen. Mit dem Wechsel in einen neuen Bildungsgang zu diesem Jahr dachte ich, alles wird besser, aber da Gegenteil ist der Fall! Es ist wie ein Horrorfilm, die Aufgaben sind nicht klar definiert, es wird viel gestritten, es ist nichts transparent und die Bildungsgangleitung sagt immer nur "Ich mach das nicht!", noch nicht mal eine Klassenleitung macht sie trotz voller Stelle. Ich rutsche gerade wieder in Selbstzweifel und möchte mich am liebsten krankschreiben lassen, um nicht wieder in einen Burnout zu kommen.

Also, Versetzungsantrag liegt auf der Hand. Begründung würde auch passen - Fahrtweg zur aktuellen Schule immer mindestens 45 Minuten, meine Wunschschule ist deutlich näher. Habe gestern gesehen, dass eine ehemalige Kollegin dort die neue SL ist - und die Frau fand ich super damals!

Nun ist es aber so, dass ich mit kleinen Kindern, einer chronischen Krankheit, die gerade behandelt wird (dauert ...) und viel arbeitendem Mann am liebsten nur 10 Stunden unterrichten würde. Zudem kann ich nicht 7./8. Stunde unterrichten, da meine Kinder in der Schule in einer Kurzzeitbetreuung sind. (Für Konferenzen etc. gibt es natürlich immer eine Lösung). An meiner Schule habe ich das kommuniziert und mache 10 Stunden, 2x 1.-5. Stunde, das ist ideal.

Nach Versetzung muss man mindestens halbe Stelle machen, also 12,75, führt da kein Weg dran vorbei? Ich will da jetzt auch nicht direkt mit einem Attest wedeln... kann ich da von Anfang an sagen, dass ich zur Zeit nur bis zur 6. Stunde unterrichten kann?

Wovor ich Bammel habe, ist das "Ankommen" - ich habe schon mal einen Versetzungsantrag gestellt und es hat gedauert, bis ich angekommen bin (allerdings ist die Schule auch wirklich riesig). Was mich auch beschäftigt, ist das Maß an Vorbereitung - am BK gibt es in meinem Bereich wirklich viele Themen und so lange bin ich noch nicht im Job. Im schlimmsten Fall muss ich alle Stunden komplett vorbereiten.

Hat jemand Erfahrung mit solch einer Situation und eine "erfolgreiche" Versetzung hinter sich?
Zu retten ist für mich an meiner aktuellen Schule - so wie ich das einschätze - nichts, zumindest nicht längerfristig.